

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0027/18</b> öffentlich	Referat	Referat VII
	Amt	Amt für Verkehrsmanagement und Geoinformation
	Kostenstelle (UA)	6101
	Amtsleiter/in	Johannes Wegmann
	Telefon	3 05-23 21
	Telefax	3 05-23 30
	E-Mail	vmg@ingolstadt.de
Datum	09.01.2018	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung	30.01.2018	Vorberatung	
Finanz- und Personalausschuss	01.02.2018	Vorberatung	
Stadtrat	08.02.2018	Entscheidung	

### Beratungsgegenstand

Forschungsprojekt SAve:  
Funktions- und Verkehrs-Sicherheit im Automatisierten und Vernetzten Fahren  
hier: Projektgenehmigung  
(Referentin: Frau Preßlein-Lehle)

### Antrag:

1. Projekthinhalt, Ablauf und Kosten werden zur Kenntnis genommen. Vorbehaltlich der Förderzusage durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur wird die Projektgenehmigung erteilt.  
Die voraussichtlichen Kosten der Stadt Ingolstadt für Personal- und Sachmittel betragen rund 371.000 Euro brutto. Der Stadt Ingolstadt wurde eine Förderquote in Höhe von 100 % in Aussicht gestellt.
2. Der Kooperation zwischen der Audi AG, 3D Mapping Solutions GmbH, ASAP Holding GmbH, CADEFEM International GmbH, GIGATRONIK Ingolstadt GmbH, TWT GmbH, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Technische Hochschule Ingolstadt, Hochschule München und der Stadt Ingolstadt wird zugestimmt.
3. Im Falle einer Förderzusage wird eine auf maximal 30 Monate befristete Stelle in der Wertigkeit EG 13 geschaffen. Die Stelle wird im HH-Jahr 2018 besetzt.

gez.  
Renate Preßlein-Lehle  
Stadtbaurätin

## Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten:  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 371.082	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 610100.600200 <input checked="" type="checkbox"/> im VMH bei HSt: 610100.935100	Euro: 111.325 92.770
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) Förderung des Projekts durch das BMVI; Förderhöhe nach Einzelfallprüfung	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2019  Anmeldung zum Haushalt 2020	Euro: 111.325  55.662
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von _____ Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von _____ Euro müssen zum Haushalt 20 _____ wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

## Kurzvortrag:

Im Dezember 2016 wurde vom Bundesverkehrsministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) die Förderrichtlinie „Automatisiertes und vernetztes Fahren“ aufgelegt, in deren Rahmen Forschungsprojekte zum Thema automatisiertes und vernetztes Fahren gefördert werden können. Unter der Federführung der Audi AG entstand Ende 2016 ein Konsortium aus Unternehmen, Hochschulen und Universitäten und der Stadt Ingolstadt, in dem gemeinsam ein Forschungsvorhaben ausgearbeitet wurde, das neben dem automatisierten und vernetzten Fahren auch die Entwicklung eines multifunktionalen virtuellen Regionsmodells zum Inhalt hatte. Aufgrund des sehr großen Projektumfangs und eines Fördervolumens von ca. 10 Millionen Euro wurde vom BMVI angeregt, das ursprüngliche Forschungsprojekt in zwei Einzelprojekte mit gegenseitigem Bezug aufzuteilen.

Das Projekt SAvE: befasst sich zentral mit der Entwicklung des automatisierten und vernetzten Fahrens, während sich das Projekt VISIO:IN mit der Entwicklung eines multifunktionalen, virtuellen Regionsmodells befasst. Zum Forschungsprojekt VISIO:IN liegt derzeit noch keine vorläufige Förderzusage des BMVI vor.

Das Forschungsprojekt SAVE: generiert die Grundlage für die Entwicklung automatisierten und vernetzten Fahrens. Die methodische Entwicklung von kombinierter virtueller und physischer Absicherung von Verkehrsszenarien, vor allem im Mischverkehr sowie im urbanen Umfeld soll eine gesamthafte Basis für die zukünftigen Fahrzeug- und Verkehrsinfrastruktur- Entwicklungen schaffen. Dazu zielen die Verbundpartner mit dem hier skizzierten Projekt SAVE: zunächst auf die Digitalisierung exemplarischer Streckenabschnitte in der Stadt Ingolstadt ab, auf deren Basis der virtuelle Entwicklungs- und Implementierungsprozess für neue Funktionen und Kompetenzen des automatisierten und vernetzten Fahrens aufsetzt. SAVE: besteht aus folgenden vier Teilprojekten:

- Teilprojekt VT „Fahrsimulation im virtuellen Testfeld – Prozesse → Methoden → Tools“
- Teilprojekt VV „Vernetzung von Infrastruktur- und Fahrzeugflottendaten in einem virtuellen Verkehrsmodell“
- Teilprojekt OF „Optimierung von Funktionen des automatisierten Fahrens“
- Teilprojekt GA „Gesellschaftliche Aspekte des automatisierten und vernetzten Fahrens“

Die vollständige Projektskizze des Forschungsprojekts SAVE: ist als Anlage beigefügt.

Um den Vorgaben aus der Förderrichtlinie des BMVI zu entsprechen, wurde die Projektskizze zum Forschungsprojekt SAVE: am 30.06.2017 beim BMVI eingereicht. In den vergangenen Monaten wurden die eingegangenen Projektskizzen beim BMVI hinsichtlich Förderumfang und Förderfähigkeit ausgewertet. Am 13.12.2017 erhielten die Konsortialpartner des Projekts SAVE: die Information, dass die eingereichte Projektskizze als förderwürdig eingestuft wurde. Gleichzeitig wurden eine detaillierte Projektbeschreibung und weitere Unterlagen angefordert, die derzeit erstellt werden.

Für die Realisierung des Projekts SAVE: wurden rund 5.956.000 Euro Gesamtkosten und ein Fördervolumen in Höhe von rund 4.049.000 Euro veranschlagt. Der Stadt Ingolstadt wurde die Finanzierung eines für dieses Projekt erforderlichen, temporär Beschäftigten aus dem wissenschaftlichen Bereich (ggf. Doktorand) in Aussicht gestellt, da wissenschaftliches Arbeiten erforderlich ist und dies eine externe Zuarbeit erforderlich macht. Ferner ist das Amt für Verkehrsmanagement und Geoinformation mit den laufenden Arbeiten voll ausgelastet. Die Personalkosten für den temporär Beschäftigten belaufen sich für die ursprünglich geplante Projektlaufzeit von 30 Monaten auf 278.312 Euro. Nachdem sich durch zeitliche Verschiebungen auf Seiten des BMVI die Projektlaufzeit voraussichtlich auf 24 Monate verkürzen wird, ist mit einer entsprechenden Reduzierung der Personalkosten zu rechnen. Die beantragten Sachmittel in Höhe von 92.770 Euro werden sich voraussichtlich ebenfalls anteilig reduzieren. Die Förderquote der Stadt Ingolstadt beträgt voraussichtlich 100 %.

Zum jetzigen Projektstadium können noch keine genaueren Angaben über den Kostenanteil der Stadt Ingolstadt und die Höhe der Förderquote gemacht werden. Diese stehen erst nach einer definitiven Förderzusage durch das BMVI fest.

Im Falle der definitiven Förderzusage durch das BMVI wird eine auf maximal 30 Monate befristete Stelle in der Wertigkeit EG13 geschaffen. Diese Stelle wird im laufenden Haushaltsjahr bzw. zum 01.06.2018 besetzt.

Im Rahmen der weiteren Projektbearbeitung wird ein Konsortialvertrag erarbeitet, der die wirtschaftlichen und forschungstechnischen Beziehungen der einzelnen Verbundpartner regelt.

